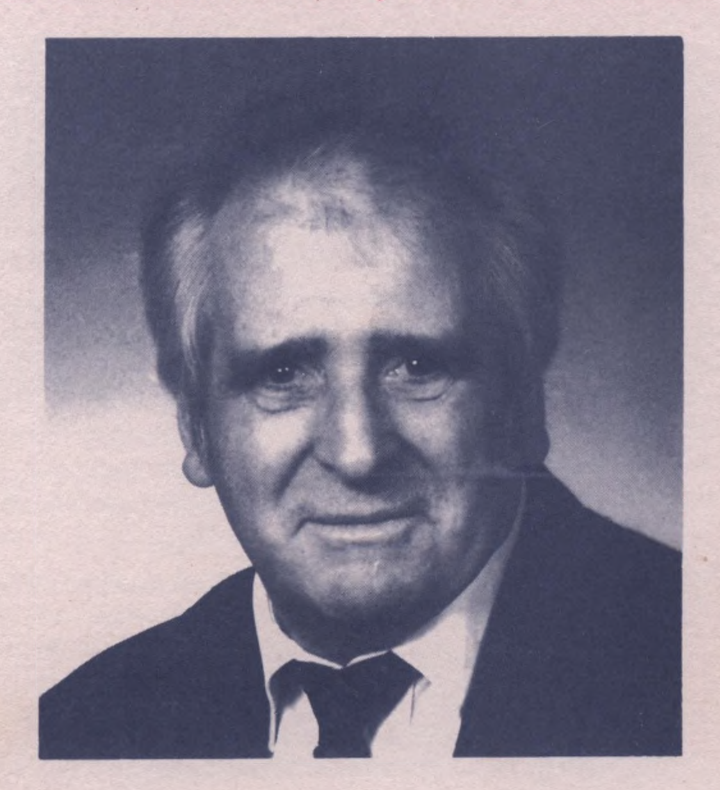
„DER FREIHEIT EINE GASSE..."

EIN LEBEN FÜR FREIHEIT, WAHRHEIT UND RECHT



Freundeskreis Roland Bohlinger

Das ist nicht des Deutschen Größe,
Obzusiegen mit dem Schwert.
In das Geisterreich zu dringen,
Um Erhabenheit zu ringen,
Vorurteile zu besiegen,
Männlich mit dem Wahn zu kriegen,
Das ist seines Eifers wert.

Höhern Sieg hat der errungen,
Der der Wahrheit Blitz geschwungen,
Der die Geister selbst befreit.

Freiheit der Vernunft erfechten,
Heißt für alle Völker rechten,
Gilt für alle ew'ge Zeit!

(Aus Schillers Dichtungs-
fragment *Deutsche Größe*)

2003
Verantwortlich für den Inhalt: Karl Scheiwein

Herstellung: *Druckerei am Thorsberg,*
Am Thorsberg 5d, 24392 Süderbrarup
Postanschrift: 25884 Viöl/Nordfriesland, Postfach 1

Der „Freundeskreis Roland Bohlinger“

möchte mit dieser kleinen Würdigung des Lebens und Schaffens des Verlegers, Schriftstellers und Rechtskämpfers Roland Bohlinger einen Einblick in das umfangreiche Wirken dieses außergewöhnlichen Streiters für Geistesfreiheit, Gerechtigkeit und kulturelles Überleben der Völker geben.

In einem jahrzehntelangen Wirken hat er wichtigste, oft schwer zugängliche oder weitgehend ausgemerzte Bücher und Schriften nachgedruckt, wichtige neue Arbeiten veröffentlicht und selbst eine große Zahl eigener Schriften und Bücher verfaßt. Damit wollte er einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem der forschenden und lehrenden Wissenschaft das Wirken der verschiedenen überstaatlichen Mächte und anderer Völker-, Rechts- und Freiheitsfeinde sichtbar machen und gangbare Auswege aufzeigen und anregen. Außerdem hat er noch zahlreiche zusätzliche Tätigkeiten entfaltet. Insbesondere führte er als Kläger und als Prozeßbevollmächtigter für zeitweise über 900 weitere Kläger dutzende von Prozessen gegen Atomanlagen.

Die geschichtegestaltenden Kräfte und die heutige „Als-ob-Demokratie“ als Herrschaftsinstrument bestimmter imperialistischer Gruppen erkenn- und durchschaubar zu machen und zugleich die Selbstbestimmung im Rahmen einer wirklich freiheitlichen, sozialen und volksverbundenen Rechtsstaatlichkeit, die Förderung der Kultur, einer sittlichen, ökologisch verantwortungsbewußten Wirtschaftsordnung und des Friedens für das deutsche Volk und alle anderen Völker einzufordern und mitzuschaffen, dem galt und gilt die Arbeit seines Lebens.

Die hier vorgelegte Schrift soll in groben Umrissen sein Werk würdigen und seinem Geisteskampfe neue Freunde gewinnen. Eine umfangreiche Festschrift ist in Vorbereitung.

Für den Freundeskreis

Karl Scheiwein

Gründer des „Freundeskreises Roland Bohlinger“: Dipl.Ing. F.-H.Horn, E.G.Kögel, Prof.Dr.Horst Nimz, Dipl.Phys. R. Welker, Dietrich Neumann, Ulrich Franz, Dipl.Philos. Karin Ahlers, Eleonore Roolf u. a.

Eine kurze Übersicht über das Wirken von Roland Bohlinger

1. Politische und weltanschauliche Einstellung

Weder „links“ noch „rechts“, sondern „geradeaus“ für die Erhaltung des eigenen Volkes und aller anderen Völker und deren Kulturen im Rahmen einer freiheitlichen, sozialen, ökologisch verantwortungsbewußten Rechtsstaatlichkeit. Für Völkerverständigung und für gegenseitige Achtung und Redlichkeit im Umgang unter den Menschen. Gegen Weltmachtstreben, Gewalt- und Willkürherrschaft in jeglicher Form, gegen jede Art von Priesterherrschaft und Logentum, Seelenmanipulation, Kulturzerstörung, kapitalistische und sozialistische Wirtschaftsformen und hierbei insbesondere gegen Zins- und Bodenwucher.

Diese in kürzester Form geschilderte Grundhaltung vertritt Bohlinger unter Abstützung auf eigene Erkenntnisse und auf Erkenntnisse aus der Philosophie Mathilde Ludendorffs, daneben auf solche des deutschen Idealismus, insbesondere Kants, Schillers, Humboldts und Nicolai Hartmanns, sowie auf Erkenntnisse aus den Bereichen der Religions- und Rechtswissenschaften, Geschichte, Psychologie, Genetik, Verhaltensforschung und Medizin.

Eine ganz besonders herausragende Stellung nimmt Bohlinger deshalb ein, weil er in umfassender Weise nicht nur grundlegende Erkenntnisse der Geisteswissenschaften verarbeitet, sondern diese auch noch mit staats-, verfassungs- und strafrechtlichen, psychoanalytischen sowie herrschafts- und gesellschaftskritischen Argumentationen verbindet und diese völlig offen und unerschrocken sowie äußerst konsequent gegenüber dem Zeitgeist und dessen Herren vertritt.

Das Ziel seiner publizistischen Tätigkeit ist dabei immer die Förderung einer Befreiung, Eigenständigkeit und Kulturierung auf der Grundlage von Selbstverantwortung und Rechtsbindung des Einzelnen und der Völker. Er will aufklären, will seinen Lesern unwiderlegbare Argumentationen in die Hand geben, will den Freiheits-,

Wahrheits- und Rechtswillen stärken und imperialistische, gewalt- und willkürherrschaftliche Strukturen abbauen.

2. Kampf gegen die herrschende Atompolitik

Für Bohlinger war der Kampf gegen die herrschende Atompolitik einer der prägendsten Abschnitte in der Entwicklung seiner Persönlichkeit.

Zusammen mit Walther Soyka gründete er 1976 das *Institut für biologische Sicherheit*. Dieses war das erste private Umweltschutzinstitut der BRD. 1976-1981 führte er zusammen mit Soyka, danach allein rund 40 Prozesse gegen Atomanlagen, und zwar als *Kläger* und als *Prozeßbevollmächtigter* für eine große Zahl weiterer Kläger (zeitweise über 900 Kläger). Bereits 1980 erklärte Minister Stoltenberg öffentlich, daß dieser vor Gericht geführte Widerstand gegen die Atompolitik einen Investitionsstau von rd. 40 Milliarden DM erzeugt hätte. Später wurde der Investitionsstau noch viel größer. Ein beispielloser Erfolg.

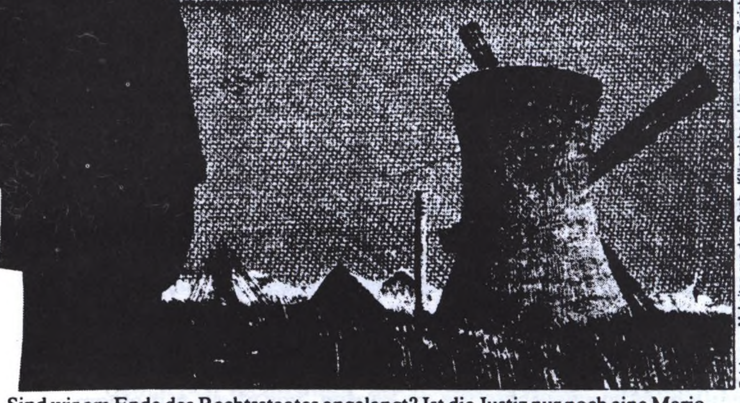
Man versuchte, Bohlinger auf die verschiedenste Art einzuschüchtern. Vergeblich. Man versuchte ihn zu kaufen, vor allem mit einem Finanzierungsangebot von 25 Millionen DM jährlich „für den Aufbau einer Bürgerrechtsbewegung". Als dies auch nichts fruchtete, gab es Versuche, ihn mit Führungsposten zu ködern. Gleichzeitig gab es mehrere Anschläge auf sein Leben.

Da er sich weigerte, die Gerichts- und Prozeßkosten aus den Unrechts-Urteilen zu ersetzen, die in atomrechtlichen Verfahren ergangen waren, erhielt er insgesamt 17 Beugehaftbefehle. Aber er ließ sich nicht beugen. Seine Antwort darauf war – kurz zusammengefaßt –: in einem wirklichen Rechtsstaat werden die Lebens- und Gesundheitsschutzinteressen des Volkes vom Staate gewahrt und deshalb seien Kostenforderungen gegen ihn von vornhinein null und nichtig.

1987 kam er auf Betreiben der Rechtsabteilung der RWE (*Rheinisch-Westfälische-Elektrizitätswerke AG*, einer der mächtigsten Großkonzerne) in Beugehaft. Doch schon kurz darauf wurde er auf Betreiben

Allein gegen die Atom-Mafia

oder: Ein Mann zwingt die deutsche Justiz zum Offenbarungseid


Zeichnung M. Leiter, aus dem Buch «Klärstriche», Limmatverlag Zürich

Sind wir am Ende des Rechtsstaates angelangt? Ist die Justiz nur noch eine Marionette in den Händen einer allmächtigen Atom-Mafia? Und ist der Bürger beiden wehrlos, schutzlos ausgeliefert? Lesen Sie die Geschichte von Roland Bohlinger, einem der Erzfeinde des deutschen Atom-Staates, und seinem Kreuzzug gegen die mächtigste Lobby der Welt. Ein moderner Don Quichote?

Opfer eines Brandanschlages zu werden, wünscht man seinen ärgsten Feinden nicht. Oder doch? Für Roland Bohlinger im nordfriesischen Struckum wäre solche Horrorvision am 8. Oktober 1987 beinahe Wirklichkeit geworden. Zwei schwarzvermummte Täter hatten zu mitternächtlicher Stunde bereits grosse Mengen Benzin in sein Haus eingeleitet. In letzter Sekunde konnte der Schriftsteller und Verleger Bohlinger verhindern, dass sie den schon installierten Zündmechanismus in Gang setzten.

Ein Exklusivbericht von Armin Tesoro

Spuren wurden von der Polizei gesichert – gesichtete Täter gibt es bislang nicht. Hintergründe und Hintermänner, den Verleger samt Archiv nach Mafia-Art zu liquidieren, vermutet Bohlinger mit plausiblen Gründen: seit 1976 kämpft er gegen die westdeutschen Elektro- und Stromversorgungskonzerne. Nicht, dass er als Demonstrant mit Molotow-Cocktails auf Polizisten geworfen hätte oder Bauzäune von Kernkraftwerken demolierte – nein, er zwingt Betreiber von «Kernspaltanlagen» durch alle Instanzen bundesdeutscher Gerichte.

Bohlinger sieht die heute lebenden Kinder (neun hat er selber) und deren Nachkommen tödlich bedroht, weshalb er 1976 damit begann, den Schutz des Lebens vor Gericht einzuklagen. Wie es ihm als Kläger und als Prozessbevollmächtigter für zahlreiche weitere Kläger in den über vierzig Verfahren erging, die er gegen Planer und Betreiber von Atomkraftwerken bestritt, beschreibt er in einer demnächst erscheinenden Veröffentlichung. Titel: «Regierungsterrorismus oder Staatsräson.»

Gerhard Stoltenberg, heute Bundesfinanzminister, beklagte sich 1981 öffentlich, dass durch gerichtlichen Bürger-Widerstand, wie ihn Bohlinger und seine Mitstreiter (unter denen vor allem Walther Soyka zu erwähnen ist) «pflegen», ein Investitionsstau von über 40 Milliarden Mark entstanden sei. Ein Hinweis darauf, um wieviel wirksamer und für die Atomwirtschaft bedrohlicher die Strategie Bohlingers womöglich war als hunderttausendfacher Bürgerprotest bei Demonstrationen gegen die AKWs bei Brokdorf, Wyhl, Grohnde und anderswo.

Mit welchen Methoden die Hohepriester der Atomenergie gegen Widerständler jeder Couleur vorgehen lassen, kann man zum Beispiel im Buch «Friedlich in die Katastrophe» von Holger Strohm nachlesen. Auch Bohlinger selbst hat diesbezüglich schon bitterste Erfahrungen sammeln müssen. So hat man ihn öfters mit radikalen Hetzkampagnen verfolgt, ihm Agenten und Spitzel ins Haus geschickt, auf seine Freunde Druck ausgeübt und ihn vor allem auf verschiedene Weise wirtschaftlich bekämpft.

Innerhalb des «Kommunistischen Bundes» soll in Flensburg (Schleswig-Holstein) eine Gruppe beauftragt worden sein, Gewaltmassnahmen gegen ihn zu inszenieren. Glücklicherweise misslang das Vorhaben.

Ein anderes Mal wollte man dem Struckumer Verleger bei einer Buchausstellung «Beweismaterial» unterschieben. Ziel: Bohlinger eine «volksverhetzende Tätigkeit» oder gar «Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung» nachzuweisen. Nachgewiesenermassen hatte dabei die Staatsanwaltschaft Göttingen ihre Hände im Spiel. Kürzlich wurden Bohlinger über Nacht sämtliche Adressdaten unbrauchbar gemacht, auch jene auf dem Sicherungsband.

Autounfälle gegen unliebsame Bürger

Autos sind oft ausgesprochen beliebte Vehikel, um unbequeme Staatsbürger zu beseitigen. Gerade noch rechtzeitig entdeckte Bohlinger einen losgeschraubten Lenkungsbolzen an seinem Auto. Das gleiche passierte dem Mathematik-Professor Gerhard Osius, der als Beistand ebenfalls für Kläger in Atomprozessen auftrat. Auch Ingo Fokke, Nachkomme des berühmten Bremer Flugzeugkonstrukteurs und qualifizierter Atomgegner, berichtete von Sabotageakten an seinem Auto und dem einiger Kollegen.

Im Falle S., des Leiters einer Volkshochschule, ging die Rechnung der Attentäter vermutlich auf – er verunglückte tödlich. Filmberühmtheit hat das Schicksal der

der SPD-Führung Schleswig-Holsteins aus dem Gefängnis geholt. Obwohl er ein Verlagsunternehmen betrieb, gegen das man die Möglichkeit hatte, Vollstreckungsmaßnahmen durchzusetzen, gelang es ihm, fast sämtliche Kostenforderungen – es handelte sich um Forderungen in Höhe von über 300.000 DM – erfolgreich abzuwehren.

Zu Beginn der Entwicklung der Klägerbewegung war von Kräften, die vor allem in den USA saßen, geplant gewesen, in Deutschland über 150 Atomkraftwerke und 7 Wiederaufarbeitungsanlagen zu errichten. Die Verwirklichung dieses Plans hätte das deutsche Volk und die umliegenden Völker biologisch weitgehend zerstört. Doch die Prozesse – die philosophische, ethische und juristische Speerspitze des Widerstands –, die damit verknüpfte Publizistik, außerdem die erheblich über die Prozesse gesteuerte wissenschaftliche „Aufrüstung“, Demonstrationstätigkeit und politische Willensbildung trugen entscheidend dazu bei, daß der Plan weitgehend vereitelt wurde. Es ist hier leider nicht möglich, die vernichtende Argumentationsstrategie Bohlingers näher zu schildern. Wir verweisen auf seine Veröffentlichungen auf diesem Gebiet (siehe Auflistung gegen Ende dieses Heftes). Außerdem ist eine umfassende Darstellung zu diesem Thema in Vorbereitung.

3. Schriftstellerische Tätigkeit

Schon mit 19 Jahren veröffentlichte er erste Aufsätze. Aber erst 20 Jahre später, etwa 1977 entfaltete er eine rege publizistische Tätigkeit. Über 200 Kommentare und Aufsätze, zwischen 800 und 900 juristische Schriftsätze, über 70 Bücher, Schriften und Dokumentationen zu politischen, historischen, juristischen, wirtschaftlichen, psychoanalytischen, philosophischen u. a. Themen zeugen von seinem enormen Fleiß und seiner außergewöhnlichen geistigen Spannweite.

Daneben kam es noch zur Mitarbeit, Überarbeitung und Beteiligung an der Herausgabe von über zwei Dutzend weiteren Veröffentlichungen anderer Autoren, zur Herausgabe verschiedener Studienhefte und Materialsammlungen sowie insgesamt 5 Zeitschriften, u.a. des politischen Magazins FREIHEIT UND RECHT und des ID (des Informations- und Dokumentationsdienstes des von ihm gegründeten

und geleiteten *Instituts für ganzheitliche Forschung*). Eine Übersicht über seine Arbeiten befindet sich am Schluß dieses Heftes.

4. Verlagstätigkeit

Von 1964 bis 1972 war er in einem Schulbuchverlag tätig. Aufgrund politischer Hetze gegen ihn wurde er entlassen. Er gewann den Prozeß vor dem Arbeitsgericht und erhielt einen Schadenersatz, der es ihm ermöglichte, sich selbständig zu machen. Er begann erfolgreich einen Lehr- und Lernmittelhandel und eine Versandbuchhandlung aufzubauen. 1976 gründete er den *Verlag für ganzheitliche Forschung* und bald danach auf Anregung von Walther Soyka den *Verlag für biologische Sicherheit.* Die Verlagsarbeit war zunächst geringfügig, er hatte zu viel zu tun mit seinem Lehr- und Lernmittelhandel, seiner Versandbuchhandlung und seiner 1976 einsetzenden Tätigkeit gegen die herrschende Atompolitik. 1979 verkaufte er seine Firma für Lehr- und Lernmittel und begann, die Verlagstätigkeit zu verstärken. Seitdem verlegte er neben seinen eigenen Arbeiten über 230 Faksimiledrucke und Neudrucke im *Verlag für ganzheitliche Forschung* und in den von ihm später gegründeten weiteren Verlagen (*Kultur-Verlag, Hutten-Verlag*), und gab mehrere Zeitschriften heraus. Diese Leistung erfolgte fast ohne fremde Hilfe neben seiner eigenen schriftstellerischen und juristischen Tätigkeit.

Seit 1994 gibt er den ID heraus, einen revolutionären *Informations- und Dokumentationsdienst* (bisher 26 Bände mit jeweils rund 200 Seiten Umfang), außerdem verschiedene Studienheftreihen und seit 2001 das Magazin FREIHEIT UND RECHT.

Eine Auswahl aus der Liste seiner eigenen Veröffentlichungen befindet sich auf den letzten Seiten dieses Heftes, ebenso eine Auswahl der sonstigen Veröffentlichungen. Eine vollständige Liste kann bei der *Verlagsauslieferung Dietrich Bohlinger* angefordert werden.

5. Lebenslauf

1937 in Schwäbisch-Gmünd geboren. Vater Graveurmeister und Schmuck-Fabrikant, überlebte 1945-47 knapp das französische To-

des-Lager bei Mulsanne. Mutter Konzertgeigerin und Musiklehrerin, zwei Brüder (der eine ist Komponist und Dirigent eines Symphonieorchesters, der andere Hersteller von Hochleistungs-Lasern). Eine Schwester starb vor der Geburt, als Folge der Hungerzeit nach Kriegsende, danach konnte die Mutter keine Kinder mehr bekommen.

1955 Abitur. Ein halbes Jahr Zeichner bei archäologischen Ausgrabungen. Im gleichen Jahr einer der ersten Verweigerer von Wehr- und Ersatzdienst aus patriotischen Gründen. Er setzte sich ohne Anwalt juristisch durch. Nach seiner Anleitung verweigerten später viele „Vasallendienstpflichtige" sowohl den Wehr- als auch den Ersatzdienst.

1955-1960 Studium. Fächer: Geschichte und Germanistik, daneben Philosophie, Pädagogik, Zeitungswissenschaft und Verfassungsrecht.

1961-1962 Lehrer für Deutsch, Geschichte, Kunsterziehung und Musik an einer Gesamtschule. Verließ aus Protest gegen die dortigen Zustände die Schule. Danach ein Jahr Bauarbeiter, anschließend Tätigkeit in Schulbuch-Verlag .

Seit 1972 selbständig als Verleger, Lehr-, Lernmittel- und Versandbuchhändler.

1976 zusammen mit Walther Soyka Gründung des *Instituts für biologische Sicherheit.*

1976–1987 über 40 Prozesse gegen Atomanlagen als Kläger und als Prozeßbevollmächtigter für insgesamt über neunhundert weitere Kläger. Die zunächst vor allem von Walther Soyka initiierten und befruchteten Prozesse und damit verbundenen anderen Aktivitäten hatten erhebliche Auswirkungen auf die Anti-Atombewegung. Seit 1981 führte Bohlinger die Prozesse als Prozeßbevollmächtigter allein.

1982 Gründung des *Deutschen Rechts- und Lebensschutz-Verbands,* seitdem dessen Vorsitzender.

1995 Gründung des *Instituts für ganzheitliche Forschung* und dessen bahnbrechenden Informationsdienstes.

2001 Gründung des Magazins *Freiheit und Recht.*

Er lebt seit 1971 in Nordfriesland. Acht Kinder.

6. Politische Verfolgung

Wegen seiner Tätigkeiten gab es immer wieder unzutreffende Presseberichte, verschiedene Bestechungs-, Einbindungs- und Einschüchterungsversuche, Demonstrationen, über ein dutzend Kontokündigungen, umfangreiche wirtschaftliche Schädigungen u.a.m. Parallel zu diesen Versuchen gab es mehrere Anschläge auf sein Leben. In die Anschläge waren z. T. auch Regierungsstellen verwickelt.[1]

Seit 1976 kam es zu insgesamt fast 50 Haussuchungen. Es erfolgte aber keine einzige Verurteilung. Fast alle Verfahren wurden schon vor Eröffnung eines Hauptverfahrens wieder eingestellt.

Dafür steht er seit etwa einem Jahrzehnt im Verfassungsschutzbericht. Laut Verfassungsschutzgesetz ist das bezüglich von Einzelpersonen und Verlagen rechtswidrig[2]. Obendrein wurde der Mangel an berechtigten Vorwürfe beharrlich durch Erfindungen ersetzt.[2]

Über ein Jahrzehnt lang gab es außerdem Versuche, ihn mit Hilfe des Finanzamts wirtschaftlich in die Knie zu zwingen, und zwar durch grob rechts- und tatsachenwidrige Steuerbescheide, unzulässige Vollstreckungsversuche und betrügerische Abrechnungen. Er erreichte zunächst ein Vollstreckungsverbot durch das zuständige Finanzgericht, doch das Verbot wurde vom Finanzamt beharrlich umgangen. Nach 7 Jahren Kampf gewann er endgültig vor Gericht. Danach gab es jedoch weitere grob rechtswidrige Versuche des Finanzamts, allerdings auch diese ohne endgültigen Erfolg. Daraufhin erwirkte das Finanzamt ein Gewerbeverbot. Nach 4 Jahren juristischer Auseinandersetzungen wurde dieses Verbot im August 2000 rechtskräftig, ohne daß die Entscheidungsgründe für das Verbot jemals gerichtlich überprüft worden waren. Roland Bohlinger hat jedoch dafür gesorgt, daß seine publizistische Tätigkeit weitergeht. Der DRLV und das Institut sitzen am alten Ort, die Verlagsauslieferung ebenfalls, sie wird von einem der Söhne betrieben, der zwischenzeitlich noch eine kleine Druckerei erwarb. Die Verlage existieren als Rechtsinhaber

---

[1] Näheres hierzu mit Abbildung des Bekennerschreibens der „Terroristen" in: Roland Bohlinger, *Verfassungshüter oder Tyrannenknechte ...*, Viöl 1994, S. 2 ff.

[2] a.a.O.

weiter, sind aber nicht gewerblich tätig. Bis auf die Druckerei sitzen alle diese Unternehmen in der FREIEN REPUBLIK UHLENHOF. Diese Republik ist ein nicht zur BRD gehörender Bereich des – auch nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts der BRD – nach wie vor bestehenden, im Jahre 1871 gegründeten DEUTSCHEN REICHES.[3]

7. Vorhaben für die Zukunft

Vorgesehen ist eine starke Vermehrung der Zahl freier wissenschaftlicher Mitarbeiter, der Aufbau einer Vortragsorganisation, eines Kinder- und Jugendbuchverlags mit einer Jugendzeitschrift, eines Musikverlags und einer Forschungs- und Ausbildungsstätte mit großer Institutsbibliothek, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll. Der revolutionär konzipierte Informations- und Dokumentationsdienst soll erheblich häufiger erscheinen und weiter ausgebaut werden, eine Eingliederung anderer Informationsdienste, Aufbau eines digitalisierten Archivspeichers samt Verbund mit anderen Speichern ist vorgesehen. Ebenfalls ist ein Ausbau des Magazins FREIHEIT UND RECHT vorgesehen.

---

[3] Näheres hierzu in FREIHEIT UND RECHT, Folge 1/2001.

Einige Textproben aus Veröffentlichungen von Roland Bohlinger

Vorbemerkung zum Nachdruck des Werks von Mathilde Ludendorff: *Der ungesühnte Frevel*

Ich sehe durchaus das Problem, ein Buch wie *Der ungesühnte Frevel* nachzudrucken. Die Autorin gebrauchte einige Begriffe und Formulierungen, die heute, nach den Geschehnissen im Dritten Reich, nicht ohne weiteres von jedermann akzeptiert werden. Ich selbst würde hier andere Begriffe und Formulierungen wählen, solche, die *nicht* als Diskriminierung einer Volksgruppe *mißverstanden* werden können. Tatsächlich geht es ja nicht um Diskriminierung – wie die Autorin selbst immer wieder zum Ausdruck bringt[1] – sondern um die Abwehr des Verhaltens einer der drei jahwistischen Priesterorganisationen, nämlich der mosaistischen. Allerdings trägt jene Volksgruppe, in der diese Organisation hauptsächlich verbreitet ist, zu diesen Mißverständnissen selbst am meisten bei. Und zwar vor allem dadurch, daß ein großer Teil dieser Volksgruppe, vor allem jener, der nach außen hin als der führende auftritt, sich nicht klar von der mosaistischen Priesterorganisation distanziert, insbesondere nicht von deren imperialistischer Ideologie, wie sie im *Alten Testament* zum Ausdruck kommt, und den darauf fußenden Herrschaftszielen und -methoden. Stattdessen zeigen sich viele ihrer Führer als eng verbunden damit.

Ich sehe natürlich auch die Verzwicktheit des Problems. Aber eine vernünftige Lösung setzt eine offene Erforschung und Diskussion voraus. Und das gerade wird derzeit eifrig unterdrückt. Mich reizt das zum Widerspruch. Doch hiervon abgesehen, halte ich es für unabdingbar, daß wichtige geschichtswissenschaftliche Bücher und Schriften, darunter jene, die im Rahmen der Bibliothekssäuberungen in den Jahren 1945 bis 1949 weitgehend vernichtet worden sind, für die Forschung und Archivierung wieder zugänglich gemacht werden, und das vor allem auf jenen Gebieten, die zu den Schwerpunkten meines Verlagsprogramms gehören. Hierbei liegt es in der Natur einer Dokumentation, daß eine

Veränderung des Inhalts nicht möglich ist, denn dann wäre sie keine Dokumentation mehr. Dokumentation ist aber ein zentraler und unabdingbarer Teil jeder Wissenschaft.

OHNE FREIHEIT KEINE WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG[4]

Dem *Historiker* geht es um die Erforschung und Beschreibung von mehr oder weniger komplexen Vorgängen in der Vergangenheit. Er steht zunächst immer wieder vor der Frage, ob eine Quelle echt ist, und wenn das der Fall ist, was sie aussagt. Denn auch eine echte Quelle kann Halbwahres oder gar Falsches aussagen. Das quellenkritische Vorgehen gehört zu den elementarsten Anforderungen an ihn als Wissenschaftler. Darüber hinaus hat er aber nicht nur quellenkritisch vorzugehen. Er muß verschiedene Quellen in ihren Zusammenhängen sehen und auswerten. Er muß bei Bedarf neue Quellen erschließen. Er muß die Entwicklungen und Wirkungen der politisch und anderweitig tätigen Kräfte anhand der Quellen ebenso wie anhand philosophischer, psychologischer und naturgesetzlicher Grunderkenntnisse, allgemeiner historischer Erfahrungen u.a.m. erkennen, er muß Urteile fällen und Lehren ziehen. Hierbei steht er immer wieder vor dem Problem, daß über ein und denselben Vorgang von verschiedener Seite unterschiedlich, unvollständig, widersprüchlich oder gar unwahr berichtet und geurteilt wird. Was soll er tun, soll er das verschweigen? Soll er darüber nachdenken, weitere Nachforschungen betreiben? Soll er über Ausschnitte des Geschehens berichten, über Wesentliches, über Hintergründe und Zusammenhänge? Wo sind da die Grenzen? Und wie soll er das, was er fand oder zu erkennen meint, beschreiben und bewerten? Soll er sich anpassen an politisch erwünschte Meinungen und herrschende Gesetze oder soll er sich mutig bekennen? Wie die Geschichte der Geschichtswissenschaft zeigt, gibt es in der Geschichtsforschung einen ständigen *Fluß der Revision, der Erweiterung und Vertiefung, aber auch der Verflachung, Unterdrückung und Verfälschung* bei der Beschreibung und Bewertung geschichtlicher Vorgänge. Soll ein Fluß nicht fließen, kann man ein Strafgesetz beschließen, das ihm das Fließen verbietet. Ob das aber hilft? Man kann den Fluß auch stauen. Tritt er dann nicht eines Tages über die Ufer? Oder systematisch austrocknen. Dann gibt

---

[4] Zwischenüberschriften im Text: nachträglich eingefügt vom Freundeskreis.

es vor Ort vielleicht eine Dürre und andernorts Unwetter. Oder einfach negieren. Aber dann fällt man eines Tages versehentlich hinein und ertrinkt darin. Soll die Geschichtswissenschaft das bleiben, was sie sein soll, nämlich ein Instrument zur Erforschung vergangener Wirklichkeit und ein Lehrmeister für die Zukunft mithilfe der Erkenntnis wichtiger Wahrheiten, dann darf sie nicht unter irgendein Ausrichtungsdiktat gestellt werden, dürfen ihr Dokumente nicht vorenthalten, Archive nicht verschlossen, offene Diskussion und Dokumentation nicht verwehrt werden. Sie verkommt sonst zur Unwissenschaft und Ideologie. Dagegen wehre ich mich, als Historiker und als Mensch, dem die Wahrheit an sich und die Mündigkeit der eigenen Person und die seiner Mitmenschen am Herzen liegt.

Den *Philosophen* beschäftigt hingegen zunächst die Frage nach dem Sinn des Lebens und der Schöpfung, nach den Gesetzen der Natur und der menschlichen Seele. Hierbei stößt er auch auf die Frage nach den geschichtegestaltenden Kräften. Und da ein echter Philosoph immer auch ein Ethiker ist, fragt er auch danach, wie negative, zerstörerische Kräfte abgebaut werden können, wie ein antiimperialistisches, freiheitlich-rechtsstaatlich-demokratisches, kulturvolles, soziales, ökologisch- und gesundheitorientiertes Gemeinschaftsleben innerhalb eines Volkes und Staates und zwischen den Völkern und Staaten gefördert werden kann. Ihn interessiert die Vergangenheit nur, um aus ihr grundsätzliche Erkenntnisse über gut und böse, richtig und falsch zu gewinnen, und um Hilfen zu entwickeln, damit die Zukunft lebenswerter, gerechter, freier und kulturvoller gestaltet werden kann.

DIE ARBEIT DES VERLAGS UND DAS SOG. ESAU-KONZEPT

Der Verlag wird vor allem von geschichtswissenschaftlichen und philosophischen Bestrebungen, wie sie vorstehend umrissen wurden, geleitet. Er distanziert sich von jeder rassistischen, hetzerischen oder einseitigen Darstellung. Vor allem ist für ihn aber folgendes maßgebend:

Das Buch *Der ungesühnte Frevel* beschäftigt sich mit Teilaspekten der sogenannten *Judenfrage*. Der *Verlag für ganzheitliche Forschung* beschäftigt sich u. a. ebenfalls mit dieser Frage. Er vertritt in der Judenfrage neben dem rein wissenschaftlichen – der an sich zur Rechtfertigung genügt – auch noch folgenden Standpunkt:

In der mosaischen Religion ist von zentraler Bedeutung der sogenannte *Jakobsegen.* Neben ihm steht der sogenannte *Esausegen.* Aus *mosaistischer Sicht* ist der Verfasser dieser Zeilen und Inhaber des *Verlags für ganzheitliche Forschung* ein führender Vertreter des *Esausegen-Konzepts.* Das Esausegen-Konzept steht – im Gegensatz zu vielen anderen Inhalten der mosaischen Religion[2] – im Einklang mit dem weltanschaulichen Konzept des Verfassers, das vor allem auf den philosophischen Erkenntnissen von Mathilde Ludendorff und daneben auf denen von Nicolai Hartmann, Friedrich Schiller und Wilhelm von Humboldt fußt.

Bei der Verfolgung seines Konzepts steht der Verfasser nicht nur in einem Recht, sondern auch in einer Pflicht. Nach der Lehre des Mosaismus hat sich Jakob durch Betrug den Erstgeburtssegen seines Vaters Isaak, der eigentlich seinem Bruder Esau zustand, erschlichen und dadurch die Herrschaft über Esau erlangt. Esau mußte nun Jakob dienen. Doch Esau bekam von Gott Jahweh über seinen Vater Isaak im Rahmen einer anderen Segenerteilung das *Recht zugesprochen, eines Tages das Joch seines Bruders Jakob vom Halse zu reißen, um auch Herr zu sein.* Das heißt, das Esausegen-Konzept beinhaltet nicht, daß nun zur Abwechslung Jakob unters Joch gebeugt werden darf, sondern es soll etwas wesentlich anderes herbeigeführt werden: SELBSTBESTIMMUNG, GLEICHBERECHTIGUNG, FREIHEIT UND FRIEDEN FÜR BEIDE BRÜDER, BEIDE SOLLEN NUN HERREN SEIN, HERREN IHRER SELBST UND SOMIT FREI UND OHNE JOCH. Nur in diesem Sinne ist es auch möglich, daß Esau die Folgen heilen kann, die Jakob mit dem Beschreiten des von ihm eingeschlagenen Wegs erzeugte, den man in richtiger Ausdeutung dieser Symbolgeschichte als imperialistischen Weg bezeichnen könnte. Gewalt darf Esau hierbei nicht anwenden. Damit würde er sich nämlich auf den Weg Jakobs begeben, der als Irrweg anzusehen ist. AUCH IN DER THORA WIRD DER WEG JAKOBS LETZTLICH ALS IRRWEG GEWERTET, DENN SONST ENTHIELTE DER ESAUSEGEN NICHT DIE VERHEISSUNG, DASS DEREINST DIE FOLGEN DES JAKOBSEGENS ÜBERWUNDEN WÜRDEN. JA, DADURCH WIRD DER ESAUSEGEN SOGAR ZUM OBERSTEN GESETZ. Das aber bedeutet, daß das Esausegen-Konzept nicht nur das Recht auf Selbstbefreiung Esaus enthält, sondern auch die Pflicht für Esau, Jakob zu helfen, den Weg der Befreiung und Läuterung und damit der Erlösung zu beschreiten. Das eine geht nicht ohne

das andere. Das bedeutet zugleich, daß Jakob, nachdem begonnen wurde, das Esausegen-Konzept zu verwirklichen, Esau nicht in seinem Bemühen um Heilung hindern darf, will er im Rahmen seiner Religion bleiben und der Erlösung teilhaftig werden. Oder mit anderen Worten:

AUS RELIGION WÄCHST POLITIK

Es erfolgt das Hervortreten des messianischen Konzepts aus dem Raum des Glaubens und der Hoffnung auf etwas Zukünftiges in den Raum der aktuellen Politik. Nach mosaistischer Sicht wäre eine Behinderung oder gar Verhinderung dieses Hervortretens gleichbedeutend mit einem grundsätzlichen Bruch des Bundes mit Jahweh, welche – immer noch aus mosaistischer Sicht – die Verfluchung und Vernichtung durch Jahweh nach sich zöge. Diese Symbolgeschichte ist sicherlich der weiseste und wichtigste Beitrag des Mosaismus im Rahmen der Geistesgeschichte der Menschheit.

Es ist klar, daß eine Befreiung, die vor allem auf geistigem Gebiet erfolgen und beide Seiten umfassen soll, hauptsächlich mit den Mitteln des Vorbilds, der Aufklärung, der Erziehung, der Kultur sowie der Mobilisierung des Freiheits-, Rechts-, Wahrheits- und Schönheitswillens herbeigeführt werden kann. In diesem Rahmen kommt der geschichtswissenschaftlichen Forschung, Dokumentation und Publizistik eine herausragende Bedeutung zu. Hierbei müssen Forschung, Lehre und Publizistik frei sein, auch dazu frei, wesentliche Dokumentationen in den Forschungs- und Publikationsfluß einzuleiten, die unter dem Einfluß des Zeitgeistes einer älteren Geschichtsepoche entstanden sind und daher nicht durchgängig frei sind von Mängeln. Wenn dem Menschen zugebilligt wird, daß er fähig ist, als mündiger Bürger in einem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat zu leben, muß ihm auch die Freiheit der Entscheidung für das Richtige oder das Falsche zugebilligt werden in der Erwartung, daß die meisten Menschen diese Freiheit nicht mißbrauchen, sondern positiv und kritisch nutzen.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, daß die Geschichtsforschung vor allem bezüglich der These einer Ermordung von Schiller und Mozart inzwischen so viel Beweismaterial zusammengetragen hat, daß die Ermordung als erwiesen gelten kann.[3] Natürlich blieben die Ergebnisse der Forschungen nicht auf dem Erkenntnisstand stehen, der in dem Buch

Der ungesühnte Frevel vorgetragen wird. Das mindert aber die Bedeutung des Werks kaum, vor allem nicht im Bereich der oft tief bewegenden Darstellung des Lebens und der Leistungen von Luther, Lessing, Mozart und Schiller.

Roland Bohlinger

1 Siehe dazu vor allem: Roland Bohlinger, *Gutachten zur Frage der Eignung der Philosophie Mathilde Ludendorffs als weltanschauliche Grundlage für ein freiheitlich-demokratisch-rechtsstaatliches Gemeinschaftsleben,* Viöl 1995.

2 Siehe vor allem die Schrift des Verfassers: *Zentrale Wurzeln des Terrors*, FREIHEIT UND RECHT, Folge 3-4/2002.

3 Siehe vor allem die Arbeiten von Dr. Gunther Duda und Dr. Henning Fikentscher.

TEXT AUS DER DENKSCHRIFT VOM NOVEMBER 2002
(siehe dazu nebenstehende verkleinerte Abbildung):

NOTWENDIGKEIT EINER GRUNDENTSCHEIDUNG

EINE ABSAGE AN FALSCHE POLITISCHE TRADITIONEN[5]

In meinem Aufsatz: *Entsteht eine deutsche Vorherrschaft in Europa?* versuchte ich aus meiner Sicht die politisch wesentlichen Entwicklungen in den letzten Jahren und deren Fortsetzung in naher Zukunft darzulegen.

Ich wiederhole die wichtigsten Stichpunkte, um mich dann der Frage zuzuwenden, mit welchen Mitteln eine positive Weiterentwicklung bewirkt werden könnte, wozu vor allem eine Überwindung falscher Traditionen gehört. Hier nun die Stichpunkte:

5 Dieser Text wurde erstmals 1992 veröffentlicht.

FREIHEIT UND RECHT

Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 5 FREIE REPUBLIK UHLENHOF SONDERHEFT, NOVEMBER 2002

DENKSCHRIFT

auf der Grundlage des geltenden Völkerrechts und des im *Alten Testament* verkündeten *Jakob- und Esausegens* im Dienst der Umkehr und Versöhnung, im Dienst eines konstruktiven Friedensprozesses im Nahen Osten und überall anderswo sowie im Dienst der Überwindung des Imperialismus in jeglicher Form

gerichtet an die Regierung des Staates Israel und die Abgeordneten der Knesset, an den israelischen Botschafter in Berlin, den Zentralrat der Juden in Deutschland sowie verschiedene Führer des mosaisch-gläubigen Judentums in und außerhalb Deutschlands,

an Papst Johannes Paul II., außerdem an die Regierung der USA und den Botschafter der USA in Berlin, an die Regierung der Bundesrepublik, die Regierungen von China, Nordkorea, Indien, Pakistan, Afghanistan, Iran, Irak, Saudi-Arabien, Syrien, Libanon, Libyen und Ägypten, an die Vertreter sämtlicher ausländischer Staaten in der BRD, an verschiedene Presseorgane, Vereinigungen und wichtige Persönlichkeiten.

überreicht durch

Roland Bohlinger
Vorsitzender des DEUTSCHEN RECHTS- UND LEBENSSCHUTZ-VERBANDS
Geschäftsstelle: FREIE REPUBLIK UHLENHOF

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG

Wiedervereinigung 1989. Vorläufiges Schwinden des Ost-West-Gegensatzes. Vorläufige Beseitigung der Gefahr, im Kriegsfall durch NATO oder Warschauer Pakt ausgelöscht zu werden. Auflösung der UdSSR. Zerfall des Kommunismus im Osten mit Rückwirkungen auf kommunistische Gruppen im Westen. Schleichender aber unaufhaltsamer wirtschaftlicher, kultureller, biologischer und politischer Niedergang der überwiegend deutschfeindlich regierten Staaten USA und Großbritannien. Anwachsen der nationalen Freiheitsbestrebungen in den Völkern Osteuropas, Asiens, Afrikas. Abwendung vieler dieser Bestrebungen von christlich-abendländischen, proamerikanischen und kapitalistischen Denkweisen. Bündnis Deutschlands mit Frankreich und umliegenden Staaten. Zunehmende Beseitigung der Gefahr, daß Deutschland wiederzwischen zwei mächtige Fronten gerät. Deutschland als Brücke zwischen Ost und West. Deutschlands Schlüsselrolle beim Wiederaufbau im Osten. Deutschland führende Wirtschaftsmacht in Europa und darüberhinaus, auch und gerade wegen ständig stattfindender Ausbeutung durch die Siegermächte und die internationalen Banken und Konzerne. Nach der Gesundung Mitteldeutschlands noch größere Wirtschaftsstärke.

Zusätzliche Steigerung der wirtschaftlichen und politischen Stärkung Deutschlands durch das Zusammenwachsen mit nahestehenden, überwiegend germanisch geprägten Ländern (Österreich, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg) und mit Frankreich.

Probleme der Wiedervereinigung zwingen die Deutschen, Intelligenz, Innovation, Kapital verstärkt deutschen Interessen dienstbar zu machen. Ostdeutschland kehrt vermutlich im Rahmen einer EU-Assoziierung teilweise zurück. Wohlfahrtsstaat wird weitgehend abgebaut, das führt zu veränderten Auslesebedingungen in der Gesellschaft mit wachsender Verelendung der unteren Schichten. Aufstieg traditionell antiamerikanischer, antibritischer und z.T. antizionistischer und nichtchristlicher, aber mehr oder weniger deutschfreundlich eingestellter Staaten wie Japan, China, Korea, Indien, arabische Staaten. Niedergang des mosaischen und des christlichen Jahwismus, Wiederaufstieg des konkurrierenden islamischen Jahwismus. Abstieg des roten Sozialismus. Zunahme sozialistisch-kapitalistischer Mischstrukturen, vor allem in Europa, Südamerika, Australien und im Fernen Osten. Ökologische Sachzwän-

ge erzwingen Machtabbau. Der zunehmende wirtschaftliche Niedergang und drohende wirtschaftliche Zusammenbruch der Industrieländer und die offen antideutsche Regierungsweise in Bonn führen zu einem wachsenden Rechtstrend im mentalen Bereich, der aber von oben zunächst erfolgreich aus der politischen Gestaltung ausgeschlossen wird, vermutlich am Schluß aber zu einer nicht auf Deutschland beschränkten friedlichen Revolution führt. Im Rahmen der allgemeinen Entwicklung Zerfall der USA in mehrere weitgehend selbständige Regionen. Israel wird mit den Arabern Frieden schließen, wird sich aber weiterhin expansionistisch verhalten, sich daher in weitere Kriegsabenteuer stürzen, schließlich aber zur Kooperation mit den Arabern gezwungen sein. Danach wird es langsam biologisch und kulturell geschwächt und begrenzt arabisiert, seine Vorherrschaft bleibt bestehen, aber in immer mehr geschwächtem Zustand, weshalb es zunehmend Zugeständnisse machen muß.

Aus der ganzen Entwicklung gehen Deutschland und die ihm nahestehenden verbündeten Staaten als zentrale Ordnungsmacht in Europa und neben USA, Japan und bald auch China weltweit hervor. Das große Problem ist nur, welcher Geist, welche Gruppen werden dann diese zentrale Ordnungsmacht regieren? Abschließend betonte ich:

> *„Es kann natürlich nicht in unserer Zielrichtung liegen, daß die Führungsrolle, die Deutschland jetzt in den Schoß fällt, für imperialistische Zwecke gebraucht wird. Worauf wir hinwirken müssen, das ist die Überwindung imperialistischer und liberalistisch-materialistischer Kräfte zugunsten einer freiheitlich-rechtsstaatlichen, das Eigenleben der Völker achtenden, von Verantwortung gegenüber dem Leben und der Zukunft getragenen, kulturellen Höherentwicklung.“*

Danach folgen in der Denkschrift politisch-philosophische Ausführungen über richtige und falsche politische Strategie, die wir aus Platzgründen hier nicht zitieren können. Dann heißt es:

Notwendigkeit einer weiteren Grundentscheidung

Von der Allmacht der reinen Idee

Wer sich moralisch einwandfrei verhält, wer sich mit grundlegenden Erkenntnissen über die menschlichen Seelengesetze, über die Naturgesetze und über die geschichtegestaltenden Kräfte, und zwar sowohl die positiven wie auch die negativen, ausrüstet, wer die negativen Kräfte furchtlos bekämpft, ohne vom Weg des Rechts, der Freiheit und der Wahrhaftigkeit sowie der Achtung der Rechte des Anderen abzuweichen, mobilisiert die „Allmacht der reinen Idee", er ist dann im Kern unüberwindbar, ausgenommen durch den Tod. Das ist der Ausgangspunkt für die folgenden Ausführungen:

⇒ Politik soll Leben, Freiheit, Kultur, Recht, Wirtschaft und Heimat des Einzelnen und seiner Lebensgemeinschaft schützen, und sie soll dem Frieden, der Selbstbestimmung, der Verständigung und der rechtlich geordneten Beziehungen unter den Völkern dienen.

⇒ Eine solche Politik kann nur gedeihen, wenn sie von Liebe getragen ist. **Zuallererst sollte sie getragen sein von Liebe zum zentralen Gegenstand ihres Wirkens: von Liebe zum Menschen, zum eigenen Volk und zur Existenz unterschiedlicher, eigenständiger anderer Völker**. Solche Liebe kann allerdings nicht wahllos sein. Sie kann nicht dem dienen, was schlecht ist oder falsch. Uneingeschränkt gelten kann sie deshalb nur der Menschen- und Volksidee in ihrer idealen Gestalt oder einem einzelnen Menschen oder Volk auf dem Gebiet, wo dieser Idee in reiner Weise gedient wird. Aber auch dort, wo diese Liebe nur eingeschränkt möglich ist, muß die Politik sich tragen lassen vom Streben nach einer positiven **Veränderung der Verhältnisse aus Liebe zur Menschen- und Volksidee als zentralem Teil der Schöpfung.**

⇒ Menschen- und Volksliebe allein genügen jedoch nicht. **Politik muß auch geleitet sein von der Liebe zum Recht und zur Gerechtigkeit. Politik muß sich daher mit größtem Nachdruck bemühen, uneinge-**

schränkte Rechtsstaatlichkeit und gerechte soziale Verhältnisse zu schaffen.

⇒ **Und da ein rechtes und gerechtes und überhaupt ein richtiges Handeln nicht möglich ist ohne vorherige Wahrheits- oder Erkenntnisfindung, muß Politik auch getragen sein von Liebe zur Erkenntnis und Verbreitung der Wahrheit.** Politik muß daher auch die **Freiheit der Meinungsäußerung, der Weltanschauung, der Forschung und der Lehre fördern und mit größter Aufmerksamkeit vor den Feinden solcher Freiheit schützen**, und sie muß sich bemühen, daß es auf keinem Meinungs-, Weltanschauungs-, Forschungs- und Lehrgebiet zu autoritären, monopolistischen, seelenmanipulierenden oder gar imperialistischen Strukturen kommt.

⇒ **Politik muß außerdem durchdrungen sein von Liebe zur Freiheit. Freiheit ist der Atem Gottes, den der Mensch zum Menschsein braucht. Ohne Freiheit stirbt der menschliche Geist, sterben Individualität, Kultur, Recht, Schaffens- und Lebensfreude. Daher muß Politik allen Feinden der Freiheit energisch entgegentreten.**

⇒ Ebenso muß Politik durchdrungen sein von **Liebe zur Kultur und zu den *wirklich* Kulturschaffenden**; und weil Politik häufig selbst am Kulturschaffen beteiligt ist, indem sie sichtbare Werke schaffen läßt oder die wirtschaftlichen Mittel hierfür bereitstellt – seien es Theater, Denkmäler, Städte, Brücken, Straßen, Landschaften u. a. m. – muß sie in besonderem Maße auch von **Liebe zur Schönheit und Harmonie** geleitet sein. **Und auch hier muß sie den Feinden wehren, den Zerstörern und Verächtern des Schönen.**

⇒ Und schließlich muß Politik geleitet sein von **Liebe zum freien und zugleich sittlichen Gedeihen der Wirtschaft des Volkes als wesentlicher Grundlage für alles sonstige Gedeihen.** Sie muß daher ihr besonderes Augenmerk auf die **Förderung wirtschaftlicher Unabhängigkeit und Selbstbestimmung möglichst vieler Menschen im Volk sowie kleiner und mittlerer Unternehmen im Rahmen gesundheitlich und ökologisch einwandfreier Bedingungen legen. Sie muß zugleich die Herrschaft des Zinses, der Bodenspekulation und jeder sonstigen wirtschaftlichen und finanziellen Spekulation brechen. Sie muß dem Boden den Charakter der Handelsware nehmen und**

Wettbewerbsverzerrungen sowie Konzentrations- und Globalisierungstendenzen auf Kosten der einheimischen und hier besonders der klein- und mittelständischen Wirtschaft und einer gesundheits- und ökologisch orientierten Wirtschaftsweise abwehren.

All diese Liebe wächst aber kaum im politischen Tageskampf, unter dem Widerstreit verschiedenster Interessen, unter dem allzuhäufigen Anprall von Unwissen, Engstirnigkeit, Neid, Bosheit, Rachsucht oder gar Betrug und Gewalt. Darum bedarf Politik der Hilfe jener, die die verschiedensten Richtungen und Betätigungsfelder der Liebe am reinsten zu verwirklichen vermögen, der Mütter, der Bauern, der Erzieher, der Dichter, Sänger, Maler, Bildhauer, Baumeister, freien Unternehmer, Forscher und Philosophen. Sie alle müssen sich zusammentun in Familien-, Erziehungs- und Arbeitsgemeinschaften, Akademien, Instituten, eigenen Schulen und Hochschulen, Verlagen, Informationsnetzen, Materialstätten für Schüler- und Studentenzeitungen, Theater-, Konzert-, Sing- und Tanzgruppen, Gesprächskreisen, Aufklärungskampfgruppen, Rechtsschutzgemeinschaften, Buchkreisen, unabhängig sowie ökologisch arbeitenden Gartenbau-, Landwirtschafts-, Handwerks- und Hausbaugemeinschaften, Einkaufsnetzwerken, Finanzierungsgesellschaften. Sie müssen sich selbst und ihre Mitbürger begeistern und erziehen für eine Wiederkehr des edlen und gerechten, des freiheitlichen, friedlichen und ästhetischen Wesens im Schaffen und Zusammenleben der Menschen. **Das aber kann nur gelingen, wenn jeder sich an die Erkenntnis hält, daß allein die absolute Reinheit der Idee und der Liebe unüberwindlich ist, daß jede Abweichung schadet.**

Daher sollte jeder, der auf andere Menschen einwirkt – insbesondere publizistisch und erzieherisch –, **sich uneingeschränkt auf den Boden der Wahrhaftigkeit und des Rechts stellen und jeglichen Imperialismus verwerfen, gleichgültig wie dieser sich äußert, ob in geistiger Manipulation, in Lug, Trug oder ungerechten Beschuldigungen, in wirtschaftlicher Ausbeutung, in Drohung mit oder Anwendung von Gewalt.**

Das bedeutet insbesondere die Anerkennung der Rechte eines jeden Volkes und eines jeden Einzelnen auf Schutz und freie Entfaltung seines Lebens, seiner Eigenart und seiner angestammten Heimat. Nur wer dies alles anerkennt, wer also völligen Verzicht leistet auf die Anwen-

dung irgendwelcher imperialistischer Mittel, nur der kann für sich in Anspruch nehmen, nicht Zerstörer, sondern Diener dessen zu sein, was wahres Menschsein ausmacht.

Das heißt aber, daß die Durchsetzung dieser Haltung im Volksleben solange ein bloßer Wunsch bleibt, solange wir diese Haltung nicht in uns selbst tragen. Je reiner wir diese Haltung in uns selbst verwirklichen, desto mehr strahlt sie aus auf andere Menschen, desto eher wird sie sich durchsetzen. **Und somit ist die Verantwortung des Einzelnen, jedes Einzelnen, der erkannt hat, worum es geht, riesengroß. Diese Einzelnen tragen sogar die Hauptverantwortung für das Geschehen. Denn es liegt allein in der Macht der Erkennenden, die Dinge grundlegend zu ändern, nicht in der Macht der anderen, weitgehend irrenden und dahr erblindeten Seite. Jeder Erkennende trägt daher eine riesengroße Verantwortung.**

Zugleich heißt das aber auch, daß wir **äußerst wach, sachkundig und wehrhaft** sein müssen gegen alle Kräfte, denen Wahrheit und Recht, die Erhaltung und Selbstbestimmung der Völker und Kulturen, die Überwindung von Krieg, Gewalt, Seelenmanipulation, Ausbeutung, Umweltzerstörung und Häßlichkeit wenig oder nichts gelten.

Diese Ausführungen, die einerseits prinzipieller Natur sind, andererseits aber auch eine Antwort auf die Frage nach der, wie es gern heißt: „deutschen Identität nach Auschwitz und Hitler", aber auch nach Weimar und das, was davor war, und nach Pankow und bald auch nach Bonn und Berlin und irgendwann auch nach Brüssel und Maastricht, – diese mögen ihren Abschluß finden in Äußerungen in Versform, danach folgt als letzter und wichtigster Abschnitt dieser Schrift eine kurze Stellungnahme zur weltanschaulichen Grundlegung eines freiheitlich-demokratischen, sozialen, nichtimperialistischen und rechtsstaatlichen Gemeinschaftslebens.[6]

[6] In der hier vorgelegten Schrift nicht zitiert. Siehe dazu die Denkschrift.

WAS DEUTSCHSEIN VOR ALLEM BEDEUTEN SOLLTE

Man ist das, was man aus sich macht.

Wenn die Deutschen es wollen,
schaffen sie als erhabene Antwort auf ihr Schicksal
eine Lebensweise, eine Kultur,
die weder aus schwacher
noch aus falscher
noch aus fremder
noch aus verwelkter Hand stammt,
ein Streben nach dem Höchsten,
das weder rechts noch links ist, sondern geradeaus,
das weit über das hinauswächst, was war,
und himmelhochhinaus über das, was ist,
wo die Menschen nicht gemessen werden
in Geld, Eitelkeiten und Macht,
sondern darin,
wie sehr sie beflügelt sind
von Sehnsucht nach der Reinheit ihres Tuns,
von Liebe zu dem Geist des Guten,
des Wahren, Schönen und des Rechts,
von Zärtlichkeit und Güte,
von Achtung vor dem Anderen,
von unbeugsamem Mut und Freiheitsdrang
und heil'gem Zorn auf alles Böse.

Nachfolgend noch zwei weitere Gedichte von Roland Bohlinger:

DER SEHERINNEN GESICHT (Liedentwurf)

Worte der ersten Seherin

Oh traurig Volk, oh traurig Land,
Die Freud hat dich verlassen,
Die Lieder flohen aus der Stadt,
Wo niemand eine Heimat hat,
Sie flohen auch das weite Land,
Weil Unrat es bedecket.

Oh armes Volk, oh armes Land,
Der Stolz hat dich verlassen,
Der Knecht der Fremden dich regiert,
Haß, Trug und Lüge triumphiert,
Verschachert wird das halbe Land,
Verrat hat dich beflecket.

Oh elend Volk, oh elend Land,
Die Lieb hat dich verlassen,
Die Schönheit und das Recht sie floh'n,
Die Mörder nahmen dich in Fron,
Sie ziehen lärmend übers Land,
Das Böse aufzuwecken.

Oh schrecklich Volk, oh schrecklich Land
Das sich hat selbst verlassen,
Das in die Häuser Andres ließ,
Weil es sich selbst verachten hieß,
Und heimatlos sich selber schuf,
Aus Feigheit, Scham und Schuld.

Nun heimatlos die Kinder sind,
Und alle die da kommen,
Wie alle, die gegangen sind,
Und hier begraben liegen,
Mitsammen Wald und Flur,
Wo sie gewandelt und gewirkt,
Mitsammen Baum und Tier,
Die sie umwuchsen und umhegt,
Und all den Bauten, Bildern, Liedern,
Die sie geschaffen und gepflegt.

Ach selbst die Götter, die dies Land
So liebten, sind entflohn.
Und ihre Treuen wissen nicht
Wohin die Sehnsucht wenden.

Oh, welch ein Schmerz.

Worte der zweiten Seherin

Oh Deutschland, heilige Idee,
du bist nicht ganz verlassen,
für den, der dich als das begreift,
was du sein willst, sein sollst:
des freien Geistes stärkster Hort,
ein Reich der Liebe und des Rechts,
wo jeder Edle Heimstatt hat,
in einem Land des Friedens.

Machtgier, Wahn und Schuld zwar stieß
dich nieder auf den tiefsten Grund,
wo Elend wächst, Verrat und Mord
und tausend Teufel spotten.
Wo aber aufersteht, wer ganz
sich reinigt und vollendet,
auf daß er nun, der Güte voll
und voll des Muts ausziehe,
das Böse zu besiegen.

Und sieh, naht diese Stunde nicht?
Obwohl du noch am Boden liegst,
lebst du schon in der Mitte,
weil alles sich so fügt,
aus tiefstem Grund.

Dazu Erkenntnis stark entstand,
wie denn der Wahn zu brechen sei,
derweil das Böse immer offener –
weil es am Ziel fast angelangt –
sein wahres Wesen selbst enthüllt.

Doch eben dadurch wird die Macht
des Bösen nun im Kern bedroht:
durch Selbstenthüllung.
Denn seine Macht vor allem fußt
Auf Trug und auf Verführung.

Doch ihr, die ihr Erlösung wollt,
Bedenkt, denn das allein ist wahr:

Wenn Todesnot des Göttlichen
auf dieser Erde herrscht,
Wenn Heiligstes zertrümmert wird,
Wenn ringsherum es welkt
Und alle Gassen widerhallen
Vom Lärm der toten Seelen
Und ihrer frechen Meister –
Dann kann allein die Reinheit
Eures Tuns noch retten,
Denn sie allein kann schaffen jene Schar
Von Kriegern, Müttern und von Sängern,
Die unbesiegbar sind und unantastbar,
In deren Augen Güte leuchtet,
Und Blitze wie aus Himmelshöhen zucken,
Mit denen sie in allen Herzen,
Die guten Willens sind,
So starken Brand entzünden,
Daß Machtgier, Wahn und Mord
Darin wie Werg verbrennen.

Drum sei der Kämpfer Ehre,
Daß sie allein beflügelt sind

Von Sehnsucht nach der Reinheit ihres Tuns,
Von Liebe zu dem Geist des Guten,
Des Wahren, Schönen und des Rechts,
Von Zärtlichkeit und Güte,
Von unbeugsamem Mut und Freiheitsdrang
Und heil'gem Zorn auf alles Böse.



Aus dem künstlerischen Schaffen von Roland Bohlinger: Entwurf in Aquarell für ein Ölbild.

AUSWAHL VON SCHRIFTEN UND BÜCHERN ROLAND BOHLINGERS

1956 erste Veröffentlichungen von eigenen Aufsätzen. Rege Autorentätigkeit aber erst seit etwa 1977. Seitdem Veröffentlichung von über zweihundert Aufsätzen und Kommentaren, außerdem von über siebzig Schriften, Büchern und Dokumentationen zu politischen, historischen, juristischen, wirtschaftlichen, philosophischen u. a. Themen, außerdem Verfasser von Satiren, Gedichten u.a.m. Über 800 Schriftsätze in atomrechtlichen Verwaltungsstreit-Verfahren. Mitarbeit, Überarbeitung und Beteiligung an der Herausgabe von über zwei Dutzend weiteren Veröffentlichungen anderer Autoren. Herausgeber verschiedener *Studienhefte* und *Materialsammlungen*. Zwischen 1977 bis heute Schriftleiter und teilweise auch Herausgeber von verschiedenen, insgesamt fünf Zeitschriften; derzeit Herausgeber des politischen Magazins FREIHEIT UND RECHT und des INFORMATIONS- UND DOKUMENTATIONSDIENSTES des von ihm gegründeten und geleiteten *Instituts für ganzheitliche Forschung*.

Wichtigste Veröffentlichungen:

Volksschöpfung (1976)

Artikel 9 II GG und die Errichtung eines Plutoniumstaats (1977)

Im Namen des Volkes (1978)

Eine neue Strategie zur Überwindung der wachsenden Kriegsgefahr (1979)

Krebs aus dem Atomkraftwerk? (1979)

Basisargumentation für Kriegsdienstverweigerung aus patriotischen Gründen (1980)

Bringt Hochzinspolitik Wirtschaftszusammenbruch und dann Dritten Weltkrieg? (1980)

Der volkswirtschaftliche Unsinn des 'friedlichen' Atomprogramms (1980)

Die Bankierverschwörung (zusammen mit E. Mullins) (1980)

Die Illoyalität des Staates auf dem Gebiet der atomaren Kontroverse und das Recht zum Widerstand (1982)

Der Mühlheim-Kärlich-Prozeß (1983)

Der Obrigheim-Prozeß (1984)

Die Brokdorf- und Krümmel-Prozesse (1985, unveröffentlicht)

Das 'berechtigte Interesse' bei Nichtigkeitsfeststellungsklagen gegen atomrechtliche Genehmigungen (1984)

Zur Frage der Nichtigkeit von Kostenforderungen aus atomrechtlichen Verwaltungsstreitverfahren (1984)

Stellungnahme zu Aussagen von Mitgliedern der Strahlenschutzkommission (1985)

Die genetische Belastung durch radioaktive Schadstoffe (Hg.) (1985)

Die deutschen Ostgebiete aus historisch-politischer und völkerrechtlicher Sicht (1991, 8 Auflagen)

Die Fälschung der deutschen Geschichte (von W. Kammeier, zuletzt Überarbeitung und Anhang durch R.B. und Zarnack) (1979 ff., 10 Auflagen)

Regierungskriminalität, Ausländerkriminalität und Überfremdung (1993)

Gutachten zur Frage der Echtheit des sog. Wannseeprotokolls und der dazugehörigen Schriftstücke (unter Mitarbeit von J.P.Ney) (1993/4)

Verfassungshüter oder Tyrannenknechte – Verfassungshüter im Dienst verfassungsfeindlicher Umtriebe, 2 Teile (1994 u. 1995)

Die geheime Verführung (1994)

Gutachten zur Frage der Eignung der Philosophie Mathilde Ludendorffs als weltanschauliche Grundlage für ein freiheitlich-demokratisch-rechtsstaatliches Gemeinschaftsleben (1995)

Wie man einen Neonazi erkennt (1995)

Spitzbubengeschichten (1995)

Ist die Freimaurerei eine nach Artikel 9 II GG. verbotene Vereinigung? (1995)

Nietzsches Erkrankung und die überstaatlichen Mächte (Hg.) (1996)

Mitautor und Lektor bei dem von Rolf-Josef Eibicht herausgegebenen Buch: *Unterdrückung und Verfolgung deutscher Patrioten - Gesinnungsdiktatur in Deutschland?* (1997)

Im Kriegsfall Ausrottung der Deutschen? Eine Tendenz-Analyse der Bonner Verteidigungspolitik bis zum Fall der Mauer (1997)

Der Deutsche Bundestag erteilt Tötungslizenzen - Anmerkungen zur Ideologie der Abtreibungsbefürworter (1997)

Patriotismus, Ausländerpolitik und die antideutsche Zielsetzung der politischen Führung (1997)

Stellungnahme zur Neufassung des §130 StGB - oder vom Zwierecht bei Massen- und Völkermord. Und: *Zur Notwendigkeit einer ethisch-religiösen Grundentscheidung* (1998)

Antiimperialistische Sprengsätze in der Holocaust-Debatte (1998)

Erfolgreiche Abwehr - Das Scheitern des Kampfes gegen das Buch: Unterdrückung und Verfolgung deutscher Patrioten (1999)

Vom warmen Holocaust-Plätzchen (1999)

Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus und Verfassungsschutz (1999)

Analyse einer feindlichen Operation (1999)

Anhang in dem Buch *Weltfreimaurerei - Weltrevolution - Weltrepublik* unter dem Titel: *Ist der Mosaismus, der Quell- und Hintergrund der Freimaurerei, eine rechtsextremistische und imperialistische Bewegung?* (1999)

Konzept zur Rettung der Staatsfinanzen und der Volkswirtschaft (2000)

Die Freie Republik Uhlenhof und das fremdherrschaftliche Staatsgebilde auf deutschem Territorium (2001)

Fundamente für den Freiheitskampf (2001)

Zentrale Wurzeln des Terrors (2002)

Denkschrift zur Mobilisierung und Generalisierung des sogenannten Esausegens (2002)

Falsches Konzept? (in Kürze)

Zur Einflußnahmen mosaistischer Kreise auf die Ausländerpolitik in Deutschland (in Kürze)

Seit 1994 bisher 26 Bände des *Informations- und Dokumentationsdienstes* des *Instituts für ganzheitliche Forschung.*

Übersicht über die im *Verlag für ganzheitliche Forschung* erschienene Literatur zu Massen- und Völkermord, Kriegen, Revolutionen und deren Ursachen

Aldag: **Der Jahwismus erobert England,** 328 S., Faks., kt., € 19,90
Am Heiligen Quell ..., 4-10. Jahr in Halbjahresbänden, durchschnittl. 550 S., Faks., kt., je Bd. € 41,00, bei Abnahme aller Bände je Band € 31,00 (BNr. 187a-k), 1.-3. Jahr in Vorbereitung
Amtliches Material zum Massenmord von Winniza, 282 S. kt. Faks., € 21,50
Auswärt. Amt 1939/I: **Die letzte Phase der deutsch-polnischen Krise,** 32 S., € 4,00
Auswärt. Amt 1939/II: **Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges,** 518 S., € 29,70
Auswärt. Amt 1939/III: **Poln. Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges,** 166 S., € 10,10
Auswärt. Amt 1939-41/VI, **Die Geheimakten des französ. Generalstabes,** 394 S., € 38,30
Auswärt. Amt 1939-41/VII, **Dokum. zum Konflikt mit Jugoslawien u. Griechenl.,** € 22,50
Auswärt. Amt 1940/IV, **Dok. zur engl.-frz. Politik d. Kriegsausweitung,** 132 S., € 14,80
Auswärt. Amt 1940/V, **Weitere Dok. zur Kriegsausweitungspolitik ...,** 104 S., € 12,30
Auswärt. Amt 1943/VIII, **Dok. über die Alleinschuld Englands am Bombenkrieg,** € 17,80
Baschwitz: **Der Massenwahn -** Über die Hetze gegen Deutschland, 385 S., Faks., € 25,10
Besser: **Forschungen über die geheime Leitung der Revolution von 1848,** 62 S., € 6,50
Beyer: **Das Schicksal der Polen,** 191 S., Faks., kt. € 10,10
Bley u.a.: **Revolutionen der Weltgeschichte I und II,** geb, illustr, zus. € 46,00
Bohlinger (Hg.): **Gescheiterter Verleumdungskrieg,** 386 D., DIN A4, zahlr. Abb., € 33,20
Bohlinger/Ney: **Gutachten z. Echtheit d. sog. Wannsee-Protokolls,** A4, 168 S., € 19,40
Bohlinger: **Antiimperialist. Sprengsätze in der Holocaust-Debatte,** 124 S., A4, € 14,80
Bohlinger: **Die dt. Ostgebiete aus historisch-polit. und völkerrechtl. Sicht,** 136 S., € 8,10
Bohlinger: **Die Freie Republik Uhlenhof und das fremdherrschaftliche Staatsgebilde auf deutschem Territorium ...** 32 S., DIN A4, geh., € 6,40
Bohlinger: **Im Kriegsfall Ausrottung d. Deutschen? Die Tendenz d. Bonner Verteidigungspolitik bis zum Fall der Mauer -** Eine verfassungs- und strafrechtl. Analyse, 28 S., € 3,50
Bohlinger: **Spitzbubengeschichten,** 350 S. kt. € 19,90
Bohlinger: **Verfassungshüter oder Tyrannenknechte? I,** 96 S., Großf., € 14,80
Bohlinger: **Verfassungshüter oder Tyrannenknechte? II,** 32 S., Großf., € 5,00
Bohlinger: **Vom warmen Holocaust-Plätzchen,** DIN A4, 24 S., geh., € 4,50
Bohlinger: **Zentrale Wurzeln des Terrors** (Zitate aus der Bibel), 88 S., A 4, € 13,00
Bohlinger: **Denkschrift auf der Grundlage des geltenden Völkerrechts** ... 64 S., A4, € 12,00
Die Deutschen in Frankr. (1871-1873) / Die Franzosen in Dtschl. (1918 u. danach), 40 S., € 3,90
Gallinger: **Gegenrechnung,** 100 S., kt., Faksimile, € 7,60
Ebray: **Der unsaubere Frieden.** Versailles – Der 2. Akt d. Vernichtungskriegs..., 415 S., € 25,-
Ehlers: **Freimaurer arbeiten für Roosevelt,** 70 S, Faksimile, kt. € 5,50
Engelhardt: **Weltmachtpläne.** Zur Entstehung d. sog. Zionist. Protokolle, 104 S., Faks., € 8,60
Erler: **Der Einfluß überstaatl. Mächte a. d. Kriegs- u. Völkerbundpolitik Wilsons,** € 4,50
Fikentscher: **Prof. Dr. med. Theodor Morell,** Ein stiller Mann i. d. Führungsspitze ... 60 S., € 6,00
Fuchs: **Selbstzeugnisse polnischen Eroberungswillens,** 216 S., kt., 4. Aufl., € 14,80
Gieren: **Der freimaurerische Kriegsverrat 1806,** 260 S., Faks., kt., € 18,40
Grenfell: **Bedingungsloser Haß gegen Deutschland?,** 229 S., Faks., kart., € 15,20
Grimm: **Frankreich am Rhein,** 214 S., kt., € 14,30
Günther: **Deutsches Kriegertum im Wandel der Geschichte,** 220 S., Faks. € 14,30
Gürtler: **Dt. Freimaurer im Dienste napoleonischer Politik,** 184 S., kt., € 14,30
Hasselbacher: **Frankreichs Totentanz um die Menschenrechte,** 278 S., Faks., € 21,90
Heike: **Das Deutschtum in Polen 1918-1939,** 296 S., kt. € 19,90

Herda: **Die Schuld der Anderen**, 186 S., Faks., kt. € 14,80
Itzinger: **Not und Kampf deutscher Bauern (Bauernkriege)**, 48 S., geh., € 4,00
Jaeckel / Bohlinger: **Der Überfall auf den Gleiwitzer Sender**, 64 S., € 6,50
Jendryschik: **Zgoda** - Eine Station auf dem schlesischen Leidensweg, 184 S., € 15,20
Kugler, Franz/Adolf Menzel: **Geschichte Friedrichs des Großen**, 535 S., kt., Faks., € 31,90
Löhde: **Das päpstliche Rom und das Deutsche Reich**, 261 S., kt. € 15,30
Löhde: **Ein Kaiserschwindel der 'hohen' Politik**, 418 S., ill., Faks. € 25,00
Löhde: **Kreml und Vatikan** - Ein Kampf um die Macht durch fünf Jahrh., 381 S., € 22.50
Lück: **Volksdeutsche Soldaten unter Polens Fahnen**, 162 S., kt., Faksimile, € 8,60
Ludendorff, E.: **Der Totale Krieg**, 120 S., kt., Faks., € 10,10
Ludendorff, E.: **Die überstaatl. Mächte im letzten Jahre des Weltkrieges**, 26 S., kt., € 3,90
Ludendorff, E.: **Kriegshetze und Völkermorden in den letzten 150 J.**, 184 S., Faks., € 15,20
Ludendorff, E.: **Tannenberg**, 144 S., Faks., kt., illustr., € 11,70
Luft: **Die Franken und das Christentum**, 51 S., Faks., kt. € 4,60
Luft: **Die Verchristung der Deutschen**, 86 S., Faks., kt. € 6,50
Matthießen, W.: **Israels Ritualmord an den Völkern**, 80 S., kt., Faks., € 7,00
Miller: **Im Zeichen des Kreuzes**, 156 S., kt., Faks., € 12,70
Moltke: **Die deutsche Tragödie an der Marne**, 64 S., F., kt. € 5,50
Müller: **Angeklagt - das deutsche Volk**, 274 S., kt., € 18,10
Mullins/Bohlinger: **Die Bankierverschwörung**, 272 S., kt, € 13,70
Nicolai: **Geheime Mächte ...**, 184 S., kt., Faks., € 13,70
Oertzen: **Das ist Polen**, 242 S., Faks., kt. € 14,80
Pastenaci: **Der Herzog und die Könige**, 280 S., kt., € 18,40
Pastenaci: **Die beiden Weltmächte**, 115 S., Faks., kt., € 8,60
Pauler: **Geheimschlüssel zur Weltpolitik**, 134 S., faks., kt. € 9,60
Piebrock: **Hermann der Cherusker - Der Befreier Deutschlands**, 36 S., € 2,60
Ponsonby: **Lügen in Kriegszeiten**, 216 S., kt., Faks., € 17,90
Rehwaldt, Hermann: **Die Kriegshetzer von heute**, 1938, 38 S., geh., Faks., € 3,90
Rein: **Warum führt England Krieg**, Zum Eintritt Englands in den II. Weltkr., 48 S., F., € 3,90
Rossberg: **Freimaurerei und Politik im Zeitalter der franz. Revolution**, 256 S., Faks., € 17,40
Rullmann/Helmut Wild: **Der Fall Demjanjuk**, 280 S., kt. € 16,40
Salomon: **Das Buch vom dtsch. Freikorpskämpfer**, A4, geb., 520 S., zahlr. Abb., € 45,00
Schäfer: **War Dtschld. 1914 gerüstet, "ein unterjochtes Europa zu beherrschen"?**, € 3,50
Schilling. Heinar: **Haithabu - ein germanisches Troja**, 254 S., kt., Faks., € 19,40
Schmick: **Alter Wein in neuen Schläuchen.** Zur 2. Ausstellg. „Vernichtungskrieg...", 262 S., € 19,00
Schröcke, Helmut: **Kriegsursachen-Kriegsschuld**, 330 S., geb., Faks., 5. Auflage, € 17,90
Schulte: **Frankreich und Deutschland**, 364 S., kt., € 21,50
Simanowitsch: **Der Zar, der Zauberer und die Juden**, 294 S., kt. € 18,40
Strasser u.a.: **Die deutsche Bartholomäusnacht 1934**, 318 S., kt., € 19,90
Stülpnagel: **Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen**, 476 S., Faks., € 19,90
Thiel, R.: **Preußische Soldaten**, 500 S., illustr., Faks., kt., € 30,20
Utley: **Kostspielige Rache**, 363 S., kt. € 21,50
Vietz: **Verrat an Europa**, 191 S., kt., Faks., € 10,10
Zarnow: **Der 9. November 1918** - Die Tragödie eines großen Volkes, 152 S., Faks., € 9,70
Zarnow: **Verbündet – Verraten!** Der Verrat Habsburg an Dtschld. 1914- 18, 294 S., € 20,30
ID - Inform. u. Dokumentationsdienst, bisher erschienen: Band 1-26, je Band über 200 S., kt., € 15,50; im Abo (12 Ausgaben): € 155,00. 1 Probeband 5 € .

Mitteilung der Verlagsauslieferung Dietrich Bohlinger

Freie Republik Uhlenhof Post: 25884 Viöl, Postfach 1 : 04843-1049 04843-1087

Zur Orientierung über das von uns ausgelieferte Verlagsprogramm können Sie eine Übersicht anfordern. Wie Sie der Übersicht leicht entnehmen können, führen wir ein Programm, wie Sie es sonst in keinem Verlag antreffen. Ein Schwerpunkt des Programms ist der Nachdruck von Titeln, die teilweise nach 1918 und nach 1933, vor allem aber nach 1945 systematisch unterdrückt und ausgemerzt worden sind. Diese Titel behandeln insbesondere historisch und politisch wesentliche Vorgänge und imperialistische Macht- und Hintergrundgruppen. Außerdem führen wir zahlreiche brisante Neuerscheinungen, von denen einige recht hohe Auflagen erreichten. Zum Beispiel: Roland Bohlinger: *Die deutschen Ostgebiete aus historisch-politischer und völkerrechtlicher Sicht* (bisher 53.000 St.), E. Mullins/R. Bohlinger: *Die Bankierverschwörung* (bisher 30.000 St.), H. Schröcke: *Kriegsursachen - Kriegsschuld* (bisher 31.000 St.), Es ist also durchaus etwas besonderes, zu unserem Leserkreis zu gehören! Im übrigen:

Die **Zusendung neu erschienener Verlagstitel** zur **unverbindlichen Ansicht** und obendrein zum **Sonderpreis** (meist um etwa 15-20% niedriger als der Ladenpreis) ist ein Schwerpunkt unserer Vertriebstätigkeit. **Sie bietet viele Vorteile**. Für die **Kunden ebenso wie für die Verlage**. Daher haben wir mit dieser Form der Geschäftsbeziehung – unserem BUCHKREIS – beste Erfahrungen gemacht. Die Kunden können auf diese Weise Titel

- sofort nach Erscheinen erhalten – das ist vor allem bei Titeln zu *aktuellen Themen* von Vorteil,
- völlig unverbindlich prüfen – Sie kaufen also erst *nach Kenntnis der Ware*,
- bei Gefallen zu meistens deutlich herabgesetzten Preisen erwerben – Sie *sparen* also,
- bei mangelndem Interesse kostenfrei zurücksenden – Sie haben also *kein Risiko*.

Das heißt, **Sie haben erhebliche Vorteile**. Und zwar im Vergleich zu einer **direkten Bestellung**. Und sie haben **nicht die Nachteile, die bei üblichen Buchgemeinschaften – mit Kaufzwang und Kündigungsklauseln – auftreten.**

Dieses Verfahren läßt sich natürlich nur anwenden, wenn die Titel interessant sind und der größte Teil der Kunden sich solidarisch verhält. Es ist ein **leistungsorientiertes** System und zugleich ein System **gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Hilfe.**

Wir liefern aus für folgende Verlage: *Verlag für ganzheitliche Forschung, Kultur-Verlag, Hutten-Verlag, Verlag Freiland, Nordfriesische Verlagsanstalt, Deutscher Rechts- und Lebensschutz-Verband.*

FREUNDESKREIS ROLAND BOHLINGER
D-25884 Viöl, Postfach 1

Im Januar 2003 versandten wir ein Rundschreiben. Darin hieß es:

Im November vorigen Jahres hat die Staatsanwaltschaft mit etwa 20 Beamten eine **Hausdurchsuchung** im Verlag und in der Privatwohnung von Roland Bohlinger und seinem Sohn Dietrich durchgeführt. Wichtige Unterlagen, 2 PC Anlagen und vor allem das Buch „Jüdischer Imperialismus" von Prof. Dr. Schwartz-Bostunitsch wurden **beschlagnahmt.**

Dies zeigt deutlich, **wie gefährdet** heutzutage die Forschungsarbeiten und freien Meinungsäußerungen von Verlegern, Autoren und hervorragenden Geistesgrößen sind, die sich der Verbreitung eines völkerrettenden Gedankengutes und der Abwehr von freiheits-, rechts- und kulturfeindlichen Bestrebungen widmen.

Unser Freund und Verleger Roland Bohlinger hat sich in ganz herausragender Weise und in einem **jahrzehntelangen verlegerischen und schriftstellerischen Wirken** bemüht, wichtigste Bücher und Schriften zu verbreien. Damit wollte er einer breiteren Öffentlichkeit das Wirken der verschiedenen überstaatlichen Mächte und anderer Völker-, Rechts- und Freiheitsfeinde sichtbar machen und Auswege aufzeigen.

Zusammen mit ihm **streben wir statt einer „Als-ob-Demokratie" eine wahrhaft freiheitlich-rechtsstaatliche Demokratie** an, die der Befreiung aller Völker von jeglichen zerstörerischen Einheits-Welt-Zwängen und anderen Zwängen und Übeln dient.

Um das weitere Wirken von Roland Bohlinger und des *Verlags für ganzheitliche Forschung* **für die Zukunft abzusichern** haben wir den

„FREUNDESKREIS ROLAND BOHLINGER"

gegründet und ersuchen Sie, liebe Freunde und Mitkämpfer, um Ihre wohlwollende Hilfe und Unterstützung.

Für den FREUNDESKREIS

Dipl. Ing. F.-H. Horn, E.-G. Kögel, Karl Scheiwein, Dipl.Phys. R. Welker

Weitere Gründungsmitglieder:
Dietrich Neumann, Ulrich Franz, Dipl.Philos. Karin Ahlers, Eleonore Roolf u.a.